

Geburts-, Todten- und Ehe-Liste des Kant. Appenzell V.R. vom J. 1818

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **99 (1820)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dasselbe Gewitter war in Baden mit solchem schwerem und anhaltendem Regen begleitet, daß allseitig die Bäche in wüthendem Ungestüm ausgetreten sind, und bedeutende Verwüstungen auf Straßen und Land, vorzüglich vor dem obern Thor der Stadt Faden verursacht haben. Eine Waschkütte und wenigstens 40 Gärten im sogenannten Graben, nächst dem Kapuzinerkloster, wurden vertilgt, und selbst der große Garten des Stiftsamtmanns ist mit allen Mauern längs demselben in den Stadtgraben hinuntergestürzt. Während mehrerer Stunden konnte die Straße in der Vorstadt gegen Mellingen wegen hohem Wasserstand nicht mehr befahren werden; ein angespanntes Pferd wurde schon im Beginnen der Wasseranschwellung vom Wagen weggeschwemmt und gieng zu Grunde.

Eben dieses furchtbare Gewitter bedeckte mit schwarzen Wolken, Blitzesflammen und Regenfluthen das Thal von Gansingen. Bald rasselte auch der Hagel dazwischen. Eine Stunde lang wüthete das Wetter. Der Dorfbach, im Sommer fast wasserlos, schwoll an. Er stieg zu einer Höhe von mehr denn 20 Schuh; er gewann eine Breite von 30 — 50 bis 100 Schuh. Der Strom rauschte zwischen den Wohnungen herab. Felder, Reben, Wiesen wurden an vielen Orten bis auf das bloße Gestein hinweggemaschen. Brücken, Stege, Dämme, Mühlenleitungen, Obstbäume, Reben, alles riß der Schwall des Wassers mit sich fort, der in Küchen und Keller der Häuser zugleich eindrang. Hagel von ungemeiner Größe, wie Hasel- und Baumnüsse, oft bis zur Faustdicke groß, zerfetzte Blätter und Obst, Rinden und Aeste der Bäume, und zerschlug alle Feldfrüchte, jedes Gras.

Die Vögel stürzten zerschmettert aus der Luft. Mehrere Tage nachher fand man noch ungeschmolzene Haufen Steine.

Dasselbe Gewitter hieng in der nämlichen Stunde verheerend über Birmenstorf mit Blitz, Wolkenbrüche und Hagel. Ploßlich war Alles überschwemmt. Ringum wurden viele Wiesen und Aecker mit Steinschutt und Sand bedeckt. In den Rebbergen höhlt die fallende Ströme große Gräben aus; manche wurden fast ganz vertilgt. Die Fluth drang in die Häuser. Noch hatte man sich vom Schrecken in Birmenstorf kaum erholt, als drey Tage nachher, am 2ten August, in derselben Tageszeit, wie jenes entsetzliche Wetter, ein neues erschien. Ein so grauenvolles, flammenreiches Hochgewitter, als dieses, hatten wohl noch Wenige erlebt. Schlag fiel auf Schlag. Der Strahl fuhr in zwey Häuser, die sogleich ein Raub der Flammen wurden; die Menschen retteten sich; eine Kuh und zwey Schweine, nebst allem in diesen Häusern Vorfindlichen, verbrannten.

Geburts-, Todten- und Ehe-Liste des Kant. Appenzell V.R. vom J. 1818.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	42	100	13
Herisau	168	397	30
Hundweil	16	126	21
Urnäsch	33	150	15
Grub	10	30	3
Teuffen	59	216	25
Gais	55	100	10
Speicher	43	124	19
Walzenhausen	33	47	9
Schwellbrunn	18	159	7
Heiden	36	107	9
Wolfsalden	39	76	7
Rehetobel	41	91	7
Wald	25	80	5
Rüthe	11	35	4
Waldstadt	15	37	4
Schinengrund	10	22	5
Bühler	19	44	10
Stein	28	112	9
Luzenberg	17	35	10
	718	2058	222

Mehr gestorben als geboren 1370 Personen.

1819. 2. Dec. 58 (47 Trogen 17 Lütz.)
 1818. 1. Aug. 55 (29 f. 55)